

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>13</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>21</b>
<b>2. Entwicklung der Arbeitskräfteüberlassung.....</b>	<b>23</b>
2.1 Weg zum AÜG in Österreich.....	23
2.2 Allgemeine Zielsetzungen des AÜG .....	27
2.2.1 Schutz der überlassenen Arbeitskraft.....	27
2.2.2 Schutz der Stammarbeitnehmer.....	27
2.2.3 Schutz des Arbeitsmarktes vor nachteiligen Entwicklungen.....	29
2.3 Europäische Entwicklungen der Arbeitskräfteüberlassung.....	30
2.3.1 SicherheitsRL.....	31
2.3.2 EntsandeRL.....	31
2.3.3 LeiharbeitsRL .....	32
<b>3. Arbeitskräfteüberlassung nach dem AÜG .....</b>	<b>37</b>
3.1 Begriffsbestimmungen .....	37
3.1.1 Arbeitskräfteüberlassung .....	37
3.1.1.1 Dienstverschaffungsvertrag.....	38
3.1.1.2 Notwendige Zustimmung der überlassenen Arbeitskraft.....	39
3.1.2 Überlasser .....	40
3.1.3 Beschäftiger .....	40
3.1.4 Überlassene Arbeitskraft.....	42
3.1.4.1 Arbeitnehmer.....	42
3.1.4.2 Arbeitnehmerähnliche Personen .....	44
3.2 Formen der drittgerichteten Leistungsbeziehung.....	45
3.2.1 Meinungsstand.....	46
3.2.1.1 Deutschland.....	46
3.2.1.2 Österreich .....	47
3.2.2 Eigene Stellungnahme .....	49
3.2.2.1 Abtretung von Dienstleistungsansprüchen.....	49
3.2.2.2 Der echte Vertrag zugunsten Dritter.....	52
3.2.2.3 Anweisung auf Leistung an einen Dritten.....	54
3.2.2.4 Der unechte Vertrag zugunsten Dritter.....	56
3.2.2.5 Delegation der Dispositionsbefugnisse .....	56
3.3 Beurteilungsmaßstab für eine Arbeitskräfteüberlassung.....	59
3.3.1 Werkvertrag und Arbeitskräfteüberlassung .....	60

## Inhaltsverzeichnis

---

3.3.1.1	§ 4 Abs 2 Z 1 AÜG.....	64
3.3.1.2	§ 4 Abs 2 Z 2 AÜG.....	65
3.3.1.3	§ 4 Abs 2 Z 3 AÜG.....	65
3.3.1.4	§ 4 Abs 2 Z 4 AÜG.....	66
3.4	Arten der Arbeitskräfteüberlassung.....	67
3.4.1	Gewerbsmäßige Arbeitskräfteüberlassung .....	67
3.4.1.1	Abgrenzung zur Arbeitsvermittlung.....	68
3.4.1.2	Grenzfall des „Pay-Roll-Systems“ .....	69
3.4.2	Überlassung durch „gemischte“ Unternehmen.....	71
3.4.3	Gelegentliche Überlassung .....	71
3.4.4	Überlassung im Zusammenhang mit Sachleistungen .....	72
3.4.5	Überlassung zur Erfüllung sozialer Zwecke.....	73
3.4.6	Typische und atypische Arbeitskräfteüberlassung.....	73
3.4.7	Subüberlassung.....	76
<b>4.</b>	<b>Anwendungsbereich des AÜG .....</b>	<b>79</b>
4.1	Allgemein .....	79
4.2	Ausnahmebestimmungen des § 1 Abs 2 und Abs 2a AÜG .....	80
4.2.1	Überlassung durch Gebietskörperschaften .....	81
4.2.1.1	Überlassung von Vertragsbediensteten.....	83
4.2.1.2	Überlassung von Beamten.....	83
4.2.1	Überlassung land- und forstwirtschaftlicher Arbeitskräfte.....	84
4.3	Ausnahmebestimmungen des § 1 Abs 3 AÜG .....	85
4.3.1	Vorübergehende Überlassung von Arbeitskräften .....	85
4.3.2	Überlassung als Nebenleistung zu Kauf, Pacht oder Miete.....	86
4.3.2.1	Erforderlichkeit der Fachkräfte .....	87
4.3.2.2	Inbetriebnahme, Wartung oder Reparatur von Anlagen oder Maschinen .....	87
4.3.2.3	Einschulung von Arbeitnehmern des Beschäftigers.....	88
4.3.2.4	Wert der Sachleistung überwiegt.....	88
4.3.3	Überlassung innerhalb zwischenbetrieblicher Kooperation .....	89
4.3.3.1	Erfüllung gemeinsam übernommener Aufträge .....	90
4.3.3.2	Erfüllung bestimmter Zwecke.....	91
4.3.3.2.1	Erfahrungsaustausch.....	91
4.3.3.2.2	Forschung und Entwicklung.....	91
4.3.3.2.3	Ausbildung .....	92
4.3.3.2.4	Betriebsberatung.....	92
4.3.3.2.5	Überwachungsfall.....	93
4.3.3.3	Kanzlei- oder Praxisgemeinschaft.....	93

4.3.4	Privilegierte Überlassung im Konzern.....	94
4.3.4.1	Vorübergehende Überlassung innerhalb eines Konzerns .....	95
4.3.4.2	Überlassung als Betriebszweck.....	96
4.4	Ausnahmebestimmungen des § 1 Abs 4 AÜG .....	98
4.4.1	Überlassungen im Rahmen beruflicher Förderungsmaßnahmen.....	99
4.4.2	Überlassung im Rahmen der Entwicklungshilfe .....	100
<b>5.</b>	<b>Haftung für Personenschäden der überlassenen Arbeitskraft .....</b>	<b>101</b>
5.1	Grundsatz der Legalzession .....	101
5.2	Dienstgeberhaftungsprivileg gem § 333 ASVG .....	103
5.2.1	Voraussetzungen für die Haftungsbefreiung.....	104
5.2.1.1	Versichertenkreis .....	105
5.2.1.2	Haftungsbefreite Personen .....	105
5.2.1.2.1	Dienstgeber.....	105
5.2.1.2.2	Gesetzliche oder bevollmächtigte Vertreter.....	107
5.2.1.2.3	Aufseher im Betrieb .....	108
5.2.1.2.4	Beschäftiger iSd AÜG .....	110
5.2.1.2.5	Sonstige haftungsprivilegierte Personen .....	113
5.2.1.2.6	Schädigermehrheit.....	113
5.2.1.3	Schadensfall infolge von Arbeitsunfall oder Berufskrankheit .....	114
5.2.1.3.1	Arbeitsunfall .....	115
5.2.1.3.2.1	Erwerbstätigkeit .....	118
5.2.1.3.2.2	Wegunfall .....	121
5.2.1.3.2.3	Sonstige Tätigkeiten im Dienstgeber- interesse.....	123
5.2.1.3.3	Arbeitsunfällen gleichgestellte Unfälle .....	125
5.2.1.3.3.1	Betriebsverfassungsrechtliche Tätigkeiten .....	125
5.2.1.3.3.2	Freiwillige Rettungs- und Hilfsmaßnahmen .....	126
5.2.1.3.3.3	Betriebliche Tätigkeiten Dritter .....	127
5.2.1.3.3.4	Tätigkeiten in freiwilligen Zivilschutz- organisationen .....	129
5.2.1.3.3.5	Sonstige Tatbestände .....	130
5.2.1.3.4	Berufskrankheit .....	130
5.2.1.4	Ausschluss der Haftungsbefreiung.....	133
5.2.1.4.1	Vorsätzliche Schadensverursachung.....	133
5.2.1.4.2	Schadensverursachung durch Verkehrsmittel .....	134

5.2.1.4.2.1	Haftung des Überlassers für ein Verschulden des Beschäftigers.....	138
5.2.2	Wirkung und Umfang der Haftungsbefreiung.....	141
5.3	Regress des Versicherungsträgers aus eigenem Recht .....	143
5.3.1	Voraussetzungen für einen Aufwandersatzanspruch.....	144
5.3.1.1	Kausale und rechtswidrige Verursachung .....	144
5.3.1.2	Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit .....	145
5.3.1.3	Sozialversicherungsrechtliche Leistungspflicht .....	146
5.3.2	Umfang des Aufwandersatzanspruchs.....	147
5.3.3	Schädigermehrheit .....	148
5.4	Haftung unter Arbeitskollegen gem § 332 Abs 5 ASVG .....	149
5.4.1	Arbeitskollegeneigenschaft.....	150
5.4.1.1	Schädigermehrheit.....	151
5.4.2	Versicherungsfall .....	152
5.4.3	Wirkung und Umfang der Arbeitskollegenhaftung .....	153
5.4.4	Haftungserweiterungen zugunsten der Stammbelegschaft des Beschäftigers .....	155
5.4.4.1	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.....	155
5.4.4.1.1	Schutzbedürftigkeit des Dritten.....	159
5.4.4.2	Überlassungsvertrag mit Schutzwirkung zugunsten der Stammbelegschaft .....	162
5.4.4.3	Arbeitsvertrag mit Schutzwirkung zugunsten der Stammbelegschaft .....	167
5.4.4.4	Risikohaftung des Überlassers bei Schädigung der Stammbelegschaft .....	168
<b>6.</b>	<b>Haftung für Sach- und Vermögensschäden der überlassenen Arbeitskraft.....</b>	<b>170</b>
6.1	Allgemeines Schadenersatzrecht.....	170
6.1.1	Schädigung eines Arbeitnehmers.....	170
6.1.2	Schädigung einer überlassenen Arbeitskraft.....	171
6.1.2.1	Arbeitnehmerschutz in der Arbeitskräfteüberlassung .....	171
6.1.2.1.1	Technischer Arbeitnehmerschutz.....	172
6.1.2.1.2	Persönlicher Arbeitnehmerschutz.....	175
6.1.2.1.3	Fürsorgepflicht.....	183
6.1.2.1.4	Gleichbehandlungspflicht nach § 6a AÜG .....	187
6.1.2.1.4.1	Rechte und Pflichten des Beschäftigers ..	187
6.1.2.1.4.2	Rechte und Pflichten des Überlassers ....	194
6.1.2.2	Ansprüche der Arbeitskraft nach § 10 AÜG .....	203
6.1.2.2.1	Entgeltanspruch .....	203

6.1.2.2.1.1	Bürgenhaftung des Beschäftigers.....	211
6.1.2.2.2	Betriebliche Altersvorsorge .....	218
6.1.2.2.3	Zugang zu Wohlfahrtseinrichtungen und -maßnahmen .....	221
6.2	Risikohaftung des Arbeitgebers gem § 1014 ABGB (analog) .....	229
6.2.1	Allgemeine Voraussetzungen.....	229
6.2.2	Persönlicher Geltungsbereich .....	232
6.2.2.1	Privatrechtliche Beschäftigungsverhältnisse.....	232
6.2.2.2	Betriebsratsmitglieder .....	233
6.2.2.3	Überlassene Arbeitskräfte .....	234
6.2.3	Sachlicher Geltungsbereich .....	236
6.2.3.1	Sach-, Vermögensschäden sowie Aufwandersatz.....	236
6.2.3.1.1	Zivilverfahrenskosten .....	241
6.2.3.1.2	Geldstrafen und Strafverfahrenskosten .....	245
6.2.3.1.3	Schädigungen unter Arbeitskollegen.....	247
6.2.3.1.4	Umfang der Ersatzleistung .....	248
6.2.3.2	Personenschäden .....	249
6.2.3.2.1	Ausnahmen vom Dienstgeberhaftungsprivileg .....	251
6.2.3.3	Persönlichkeitsverletzungen (Mobbing) .....	255
6.2.4	Mitverschulden und Verjährung.....	259
6.2.5	Vertragliche Abdingbarkeit.....	260
6.2.6	Sicherung des Risikohaftungsanspruchs im Insolvenzfall .....	261
6.3	Risikohaftung aufgrund der Fürsorgepflicht .....	265
7.	<b>Haftung der überlassenen Arbeitskraft für Personen-, Sach- und Vermögensschäden .....</b>	267
7.1	Allgemein .....	267
7.2	Persönlicher Geltungsbereich des DHG.....	268
7.2.1	Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Beschäftigungsverhältnisse.....	268
7.2.2	Betriebsratsmitglieder.....	269
7.2.3	Überlassene Arbeitskräfte .....	271
7.2.4	Sonstige Anwendungsfälle des DHG .....	272
7.3	Haftungsmaßstab der überlassenen Arbeitskraft .....	274
7.3.1	Haftung gegenüber dem Überlasser.....	274
7.3.2	Haftung gegenüber dem Beschäftiger .....	274
7.3.2.1	Anspruch des Beschäftigers auf die Haupt- und Nebenleistungspflichten .....	275
7.3.2.2	Vertragliche Schutzwirkung zugunsten des Beschäftigers.....	276
7.3.2.2.1	Meinungsstand.....	277

## Inhaltsverzeichnis

---

7.3.2.2.2	Eigene Stellungnahme .....	279
7.4	Sachlicher Geltungsbereich des DHG.....	284
7.4.1	Allgemeine Haftungsvoraussetzungen .....	284
7.4.1.1	Schaden .....	284
7.4.1.1.1	Lohnfortzahlungsschaden.....	285
7.4.1.1.2	Herausgabeanspruch des Arbeitgebers nach § 1009 ABGB (analog) .....	288
7.4.1.2	Kausalität und Rechtswidrigkeit .....	290
7.4.1.3	Verschulden.....	291
7.4.1.3.1	Mitverschulden.....	292
7.4.1.3.2	Schädigermehrheit.....	295
7.4.2	„Bei Erbringung der Dienstleistung“ .....	297
7.4.2.1	Schlechterfüllung der Hauptpflichten .....	300
7.4.2.2	Nichterfüllung der Hauptpflichten .....	301
7.4.2.3	Verletzung der Nebenpflichten.....	302
7.4.2.4	Verletzung vor- und nachvertraglicher Pflichten.....	304
7.5	Innerbetrieblicher Schadensausgleich .....	305
7.5.1	Abgrenzung zwischen Eigenschäden und Drittschäden .....	305
7.5.2	Eigenschäden gem § 2 DHG.....	307
7.5.2.1	Verschuldensgrad des Arbeitnehmers .....	307
7.5.2.2	Mäßigungskriterien nach § 2 Abs 2 DHG .....	308
7.5.2.2.1	Ausmaß der Verantwortung .....	309
7.5.2.2.2	Risikoabgeltung .....	310
7.5.2.2.3	Grad der Ausbildung.....	310
7.5.2.2.4	Arbeitsbedingungen.....	311
7.5.2.2.5	Schadengeneigtheit der Tätigkeit.....	311
7.5.2.2.6	Sonderbestimmung für Berufskraftfahrer.....	312
7.5.2.2.7	Sonstige Mäßigungsgründe .....	313
7.5.3	Drittschäden gem § 3 DHG .....	314
7.5.3.1	Haftung des Arbeitnehmers gegenüber Dritten.....	314
7.5.3.1.1	Haftung gegenüber Arbeitskollegen .....	315
7.5.3.2	Mitteilungs- und Streitverkündungspflicht .....	317
7.5.3.3	Solidarhaftung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer .....	319
7.5.3.4	Ersatz im Einverständnis oder aufgrund eines rechtskräftigen Urteils .....	321
7.5.3.4.1	Tatsächlicher Ersatz.....	321
7.5.3.4.2	Einverständnis oder rechtskräftiges Urteil .....	322
7.5.3.5	Umfang des Vergütungsanspruchs .....	324

7.5.3.6	Sicherung des Vergütungsanspruchs im Insolvenzfall .....	326
7.5.4	Drittschäden gem § 4 DHG .....	326
7.5.4.1	Rechtsnatur des Anspruchs in § 4 DHG.....	327
7.5.4.2	Haftung des Arbeitgebers gegenüber dem Dritten .....	328
7.5.4.3	Haftung des Arbeitnehmers im Innen- und Außenverhältnis.....	329
7.5.4.4	Mitteilungs- und Streitverkündungspflicht .....	330
7.5.4.5	Ersatz im Einverständnis oder aufgrund eines rechtskräftigen Urteils.....	330
7.5.4.5.1	Tatsächlicher Ersatz.....	330
7.5.4.5.2	Einverständnis oder rechtskräftiges Urteil .....	331
7.5.4.6	Umfang des Vergütungsanspruchs .....	331
7.5.5	Schadensdeckung durch eine Versicherung.....	333
7.5.5.1	Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung .....	333
7.5.5.2	Betriebshaftpflichtversicherung .....	335
7.5.5.3	Betriebsunterbrechungsversicherung .....	335
7.5.5.4	Kaskoversicherung.....	336
7.5.5.5	Obliegenheit zur Schadensminderung.....	337
7.6	Abdingbarkeit der §§ 2 bis 4 DHG .....	338
7.6.1	Abdingbarkeit durch Kollektivvertrag.....	338
7.6.2	Unabdingbarkeit durch Einzelvertrag und Betriebsvereinbarung .....	339
7.6.2.1	Verzicht .....	340
7.6.2.1.1	Arbeitnehmer.....	340
7.6.2.1.2	Arbeitgeber .....	342
7.6.2.2	Vergleich.....	343
7.6.2.3	Anerkenntnis .....	344
7.6.2.4	Konventionalstrafen .....	347
7.7	Fristen zur Geltendmachung der Ersatzansprüche .....	349
7.7.1	Präklusivfrist des § 6 DHG.....	349
7.7.1.1	Anwendbarkeit bei leichter und grober Fahrlässigkeit?.....	350
7.7.1.2	Fristbeginn.....	351
7.7.1.3	Gerichtliche Geltendmachung.....	352
7.7.1.4	Fristverlängerung, -verkürzung und Verzicht.....	353
7.7.2	Verjährungsfrist des § 1489 ABGB .....	354
7.7.2.1	Innerbetrieblicher Schadensausgleich.....	354
7.7.2.2	Ersatzansprüche des Dritten .....	356
7.8	Aufrechnung von Ansprüchen nach § 7 DHG .....	356
7.8.1	Sachlicher Anwendungsbereich.....	357
7.8.2	Aufrechnungsvoraussetzungen .....	358

## Inhaltsverzeichnis

---

7.8.2.1	Aufrechnungserklärung.....	358
7.8.2.2	Richtigkeit.....	359
7.8.2.3	Fälligkeit .....	359
7.8.2.4	Gleichartigkeit.....	360
7.8.2.5	Gegenseitigkeit.....	360
7.8.2.6	Aufrechnungsverbote .....	360
7.8.3	Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers .....	362
7.8.3.1	Widerspruchserklärung .....	363
7.8.3.1.1	Frist.....	363
7.8.3.1.2	Rechtsfolgen.....	363
7.8.4	Aufrechnung nach Ende des Beschäftigungsverhältnisses.....	364
7.8.5	Unabdingbarkeit des § 7 DHG .....	365
8.	<b>Die Haftung zwischen Überlasser und Beschäftiger</b> .....	366
8.1	Allgemein.....	366
8.2	Vom Überlasser zu vertretende Leistungsstörungen .....	366
8.3	Vom Beschäftiger zu vertretende Leistungsstörungen .....	369
8.4	Schädigung des Überlassers bei Überlassungen mit Sachleistungen.....	372
9.	<b>Ergebnisse/Ausblick</b> .....	373
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		378
	Österreich .....	378
	Deutschland .....	403
<b>Judikaturverzeichnis</b> .....		406